

**Die Feier der Taufe
in unserer Kirchengemeinde**



Du bist ein Geschenk

Liebe Eltern,
Neues Leben ist in Ihrer Familie angekommen!

Ein Geschenk... ein einmaliger kleiner Mensch....wir gratulieren Ihnen sehr herzlich und wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Kind. Gesundheit und Gottes Segen, für Sie und Ihre Familie.

Sie haben sich entschlossen Ihr Kind taufen zu lassen und haben dabei sicherlich unterschiedliche Beweggründe. Damit verbunden sind ausgesprochene und unausgesprochene Wünsche und Hoffnungen für den weiteren Lebensweg Ihres Kindes.

Bei unserer Taufvorbereitung haben Sie die Möglichkeit, im Gespräch mit anderen Eltern, dem Taufvorbereitungsteam und später mit dem Taufspender, Ihre Erwartungen und die Bedeutung der Taufe zu klären.

Ihre Situation mit dem Kind, Ihre Freude, Wünsche, Sorgen und Ängste können in Verbindung gebracht werden mit dem, was wir in der Taufe feiern und was dem Kind und seinen Eltern in der Taufe von Gott geschenkt wird.

In diesem Rahmen werden auch die Symbole der Tauffeier erklärt und die Möglichkeit der Mitgestaltung durch Sie als Eltern besprochen. Alle diese Informationen wollen verdeutlichen, wie wichtig die Entscheidung zur Taufe Ihres Kindes ist. Sie betrifft sowohl Ihr Kind, wie auch ganz konkret Ihren eigenen Glauben.

Sie selbst sind nun eingeladen, an der Vorbereitung und Gestaltung der Tauffeier mitzuwirken. Diese Arbeitsmappe soll Ihnen als Anregung und Hilfe dienen. Sprechen Sie die Ausgesuchten Texte mit dem Taufspender ab und überlegen Sie wer die Texte vortragen könnte.

Für uns ist die Taufe nicht ein frommer Brauch, sondern sie beinhaltet den Entschluss, das Kind im christlichen Glauben zu erziehen. Daher verstehen wir die Taufvorbereitung als eine Einladung und Chance für Sie als Eltern, Gottes Spuren in Ihrem Leben und dem Leben ihres Kindes neu zu entdecken.

Wir hoffen und wünschen Ihnen, dass der Weg mit Ihrem Kind zur Brücke werden kann hinein in die christliche Gemeinde, zu der auch Sie durch ihre eigene Taufe gehören.

Wir wünschen Ihnen eine ansprechende und frohmachende Feier, und freuen uns Sie ein Stückchen Ihres Lebensweges zu begleiten,

Ihr Taufvorbereitungs- und Seelsorgeteam

Diese Vorlage ist nur eine kleine Auswahl.

Gerne dürfen Sie andere Texte, Lieder, Sprüche, Gebete, etc. aussuchen und zum Taufgespräch mitbringen.

Quellen: Bilder von pixabay.com (Lizenzfreie Bilder) Mappe nur für Privaten Gebrauch.

Zeichensprache - Symbole bei der Taufe

In vielen Symbolhandlungen, kommt zum Ausdruck, was in der Taufe geschieht.

Bezeichnung mit dem Kreuz auf die Stirn des Täuflings

Das Kreuz ist das Zeichen der Christen und zugleich ist es auch die dichteste Zusammenfassung des christlichen Glaubens. Es ist das Bekenntnis zum Vater, Sohn und Heiligen Geist. Deshalb empfängt das Kind als erstes das Kreuzzeichen auf die Stirn.



Der Taufspender spricht dazu: „... mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes. Auch deine Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf deine Stirn zeichnen.“

Die Handauflegung

Die Handauflegung ist ein Zeichen des Schutzes. Gott selbst legt seine segnende Hand auf das Kind. Wir erkennen, dass das Kind nicht unser Besitz ist. Gott hat es uns geschenkt. Wir haben als Eltern Verantwortung für das Kind. Wir können jedoch für unser Kind nicht immer bedingungslos da sein. Deshalb vertrauen wir auf den Schutz Gottes. In der Bibel finden wir die Erzählung, wo Jesus den Kindern die Hände auflegt. Er soll auch unser Kind vor allem bewahren, was unmenschlich und böse ist. „Es stärke und schütze dich die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.“

Übergießen mit Wasser

Die Berührung mit dem Wasser ist für viele Deutungen offen: reinigen, erfrischen, kühlen, beleben, den Durst stillen. Dabei wird oft aber vergessen, dass Wasser auch eine negative Bedeutung haben kann (z. B. Überschwemmung, Zerstörung durch Wassermassen). Sowohl die positive wie auch die negative Bedeutung von Wasser kommt bei der Taufe zusammen. Früher wurde das sehr deutlich gezeigt, indem der Täufling mit dem ganzen Körper untergetaucht wurde. Durch den Vollzug der Wassertaufe wird die Beziehung des Kindes zu Jesus betont, der gestorben ist und wieder auferstanden ist. Im Leben des Kindes wird es viele Höhen und Tiefen geben, die es bewältigen muss. Wir drücken durch das Taufen mit Wasser aus, dass Jesus durch diese Höhen und Tiefen mitgeht. Er lässt uns nicht im Stich. Bei der Taufe spricht der Priester folgende Worte: „..., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Die Salbung mit dem Chrisam

Zunächst einmal, was ist Chrisam eigentlich? Chrisam ist eine Mischung von Olivenöl und Balsam. Von dem Wort Chrisam ist auch das Wort Christus (= der Gesalbte) abgeleitet.

Mit Chrisam wurden Priester, Könige und Propheten im Alten Testament, für ihr Amt gesalbt. Durch die Salbung wird ausgedrückt, dass das Kind ein König ist, von Gott dazu auserwählt ist. Aus dem Kind soll schon bald Prophetisches sprechen, wenn es

heranwächst. Vielleicht wird es sich ja später einmal in einer Gemeinde – vor dem Volk Gottes – für die Weitergabe des Glaubens engagieren.

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

„Kleider machen Leute“ – so sagt der Volksmund und darin steckt Wahrheit. Das weiße Kleid bei der Taufe hebt die Würde des Christen heraus. Als Verdeutlichung dessen, was in der Taufe geschehen ist, wird dem Kind dieses Kleid angezogen. Der Brauch stammt von der Erwachsenentaufe im ersten Jahrhundert. Den Neugetauften wurde dieses Kleid angelegt, und die Neugetauften trugen dieses Kleid eine Woche lang im Gottesdienstes.

Der Taufspender spricht dazu die Worte, welche der Apostel Paulus in einem seiner Brief formulierte: „... in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast – wie die Schrift sagt – Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.“

Übergabe der brennenden Kerze

Wenn jemandem „ein Licht aufgeht“, dann sieht er wieder klar, gewinnt Orientierung. Für Christen ist Jesus das Licht der Welt. Die brennende Kerze ist sprechendes Zeichen dafür und wird vom Vater oder einem der Paten an der Osterkerze entzündet. Damit drücken die Eltern und Paten aus, dass sie das Licht von Jesu zum Kind bringen wollen. Sie sind für die Glaubensvermittlung die wichtigsten Personen. Durch ihr Vorleben machen sie dem Kind deutlich, wie Gott ist. Gleichzeitig drücken sie den Wunsch aus, dass Jesus, das Licht, ihr Kind auf seinem Lebensweg immer wieder in die richtige Richtung führt.

Der Effata-Ritus (Berührung der Ohren und des Mundes)

Jesus, so wird in den Evangelien berichtet, heilte einen Taubstummen, indem er dessen Ohren und Mund berührte und dazu befahl: „Effata!“, das heißt: „Öffne dich!“

(Foto privat)



So soll sich das Kind für Gottes Wort und seine Liebe öffnen und dies auch weiterschicken. Das Kind soll dazu fähig werden, Gottes Wort zu hören und zu verstehen und mit dem eigenen Mund Antwort auf den Ruf Gottes zu geben.

Segensgeste über die Eltern, Paten und alle Anwesenden

Dieser Segen, der mit ausgestreckten Händen über die Eltern, Paten und Gemeinde gesprochen wird, erinnert an die Amtsübertragung: Mutter und Vater, aber auch alle, die mit dem Kind in Berührung kommen, tragen Verantwortung dafür, dass aus diesem Kind ein selbständiger, freier und lebensbejahender Mensch und überzeugter Christ wird. Aber sie sind nicht auf sich allein gestellt. Gott ist mit seinem Segen dabei.

Die Feier der Taufe (Ablauf)

Eröffnung



Begrüßung und Abholung am Hauptportal der Kirche (oder die Feier beginnt direkt in den Bänken)

Lied

Gespräch mit Eltern und Wort an die Paten

Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen

Gebet

Wortgottesdienst

Verkündigung des Wort Gottes **Lesung(en) (sowie ein weiterer Text)**

Predigt

Lied (Gesang / Solo / Instrumental etc.)

Anrufung der Heiligen

Fürbitten

Gebet um Schutz vor dem Bösen

Handauflegung bzw. Salbung



Spendung der Taufe



Segnung des Taufwassers

Absage und Glaubensbekenntnis

Erneute Bekräftigung des Taufwunsches

Taufe

Lied / Text / Gebet /

Ausdeutende Riten

Salbung mit dem Chrisam

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

Übergabe der brennenden Kerze

Effata-Ritus



Abschluss

Vaterunser

Segensgebet und Segen

Lied (Gesang / Solo / Instrumental /)

*Die fettgedruckten Teile des Gottesdienstes **dürfen und sollen** Sie selbst mitgestalten. Vorschläge finden Sie unter anderem in dieser Mappe.*

Wird die Taufe innerhalb einer Eucharistiefeier oder in einer Wort Gottes Feier durchgeführt, ergeben sich verschiedene Änderungen. Die wesentlichen Bestandteile werden jedoch übernommen.

Gerne kann der Ablauf durch andere, hier nicht aufgeführte eigene Texte und Lieder erweitert werden.

Biblische Texte (Auswahl / Vorschläge)

Altes Testament

Buch Exodus 17, 3-7

Das Volk düstete dort nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen? Mose schrie zum Herrn: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig und sie steinigen mich. Der Herr antwortete Mose: Geh am Volk vorbei und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh! Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels. Den Ort nannte er Massa und Meriba (Probe und Streit), weil die Israeliten Streit begonnen und den Herrn auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?



Buch Ezechiel 36, 24-28

Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land. Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein und ich werde euer Gott sein.

Buch Jesaja 43, 1-3a

Jetzt aber - so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

Buch Jesaja 49, 14-16

Doch Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen, Gott hat mich vergessen. Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, deine Mauern habe ich immer vor Augen.

Buch der Psalmen 128, 1-6

Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt und der auf seinen Wegen geht! Was deine Hände erwarben, kannst du genießen; wohl dir, es wird dir gut ergehen. Wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau drinnen in deinem Haus. Wie junge Ölbäume sind deine Kinder rings um deinen Tisch. So wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet und ehrt. Es segne dich der Herr vom Zion her. Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems schauen und die Kinder deiner Kinder sehn. Frieden über Israel!

Neues Testament

Aus dem Brief an die Römer 6, 3-5

Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

Aus dem ersten Brief an die Korinther 12, 12-13

Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Aus dem Brief an die Galater 3, 26-28

Ihr seid alle durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid «einer» in Christus Jesus.

Aus dem Brief an die Epheser 4, 1-6

Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

Evangelien

Matthäus 18, 1-5

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.

Matthäus 28, 18-20

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Markus 7, 24-30

Jesus brach auf und zog von dort in das Gebiet von Tyrus. Er ging in ein Haus, wollte aber, dass niemand davon erfuhr; doch es konnte nicht verborgen bleiben. Eine Frau, deren Tochter von einem unreinen Geist besessen war, hörte von ihm; sie kam sogleich

herbei und fiel ihm zu Füßen. Die Frau, von Geburt Syrophönizierin, war eine Heidin. Sie bat ihn, aus ihrer Tochter den Dämon auszutreiben. Da sagte er zu ihr: Lasst zuerst die Kinder satt werden; denn es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den Hunden vorzuwerfen. Sie erwiderte ihm: Ja, du hast recht, Herr! Aber auch für die Hunde unter dem Tisch fällt etwas von dem Brot ab, das die Kinder essen. Er antwortete ihr: Weil du das gesagt hast, sage ich dir: Geh nach Hause, der Dämon hat deine Tochter verlassen. Und als sie nach Hause kam, fand sie das Kind auf dem Bett liegen und sah, dass der Dämon es verlassen hatte.

Markus 1, 9-11

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Markus 10, 13-16

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Johannes 3, 1-6

Es war ein Pharisäer namens Nikodemus, ein führender Mann unter den Juden. Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist. Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus entgegnete ihm: Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden. Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

Johannes 4, 5-14

So kam Jesus zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird

wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

Johannes 7, 37b-39

Jesus rief: Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben; denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.

Johannes 9, 1-7

Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, sodass er blind geboren wurde? Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden. Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

Fürbitten (Beispiele)

In der Tauffeier tragen wir Gott unsere Bitten vor. Wir erbitten für das Kind das, was es zu einem guten, gelungenen Leben braucht. Wir bitten auch für die Eltern, die Paten, die Familie, die Geschwister, die verstorbenen Angehörigen, die Gemeinde, und für die ganze Welt.

Sie sind herzlich eingeladen, ihre persönlichen Bitten zu formulieren und in der Tauffeier auch vorzutragen. Vielleicht sind auch Paten, Verwandte oder Freunde bereit hier sich einzubringen.

Die folgenden Texte sollen Formulierungshilfen sein:

Guter Gott, Du hast uns dieses Kind anvertraut, und wir – Eltern und Paten – übernehmen gerne diese Verantwortung. Aber es gibt so vieles, was wir ihm wünschen und auf seinen Lebensweg mitgeben wollen, was wir nicht beeinflussen können. So bitten wir dich

- Dass immer Menschen bei ihm/ihr sind, die ihn/sie annehmen wie er/sie ist, die ihn/sie lieben, deren er/sie vertrauen kann, die für ihn/sie da sind und ihm/ihr helfen, dass er/sie lieben lernt mit seinem/ihrer ganzen Herzen.
- Dass er/sie seine/ihre Ziele erreichen und ihm/ihr und denen die er/sie liebt, kein Unglück widerfahren möge, dass er/sie aber auch dann nie Mut und die Zuversicht verlieren, wenn sich seine/ihre Wünsche und Hoffnungen nicht erfüllen.
- Dass er/sie lernt, mit seinen/ihren Augen zu sehen und mit seinen/ihren eigenen Ohren zu hören, dass er/sie seine/ihre eigene Meinung bildet und sich nicht vom Bösen beeinflussen lässt, dass er/sie für seine/ihre Überzeugung mutig eintritt und seinen/ ihren eigenen Weg findet.
- Herr, wir bitten für, lass ihn/sie offene Menschen in der Gemeinde finden, die er/sie auf seinem/ihrer Weg zu dir begleiten.

- Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Kinder, begleite sie auf ihrem Lebensweg und schenke ihnen immer wieder Begegnungen mit Menschen, die ihr Leben bereichern, spannend und interessant machen.
- Guter Gott, oft erfahren wir als Eltern, wie viel mehr es zum Glück unserer Kinder braucht, als unsere Sorge. Sei bei unseren Kindern und lass sie in ihrem Leben immer wieder Glück und Zufriedenheit erfahren.
- Herr, beschütze unsere Kinder und lass sie gesund bleiben.
- Gib uns die Ausdauer, für unsere Kinder da zu sein, wann immer sie uns brauchen und gib uns die innere Gelassenheit, wo sie ihren Freiraum brauchen.
- Lass die Paten gute Weggefährten und Freunde unseres Kindes sein.
- Herr hilf, dass unsere Kinder von der Gemeinde aufgenommen werden, so dass sie sich stets geborgen fühlen.
- Lass uns von unseren Kindern lernen. Ihre Offenheit und ihre Freude sollen uns anstecken.
- Herr, wir denken auch an die vielen Kinder, die es so viel schwerer haben: Kinder, die mitten im Krieg aufwachsen und fast alles entbehren müssen, Kinder, denen es an Kleidung, Wohnung, Nahrung und Zuwendung fehlt. Bitte lass uns unserer Verantwortung hierfür gerecht werden.
- Herr, an diesem Tag denken wir auch an unsere verstorbenen Angehörigen. Lass sie in deiner Liebe für immer geborgen bleiben.

Bitten wir nun unseren Herrn Jesus Christus für dieses Kind/diese Kinder, für unsere Gemeinde und für die ganze Kirche:

- Schenke diesem Kind/diesen Kindern das, was es/sie zum Leben braucht/brauchen. Bewahre es/sie vor allem Schaden, vor Krankheit und Not - Jesus, du Freund aller Menschen: (Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.
- Schenke den Eltern Energie und Mut bei der Erziehung ihres Kindes/ihrer Kinder und erhalte in den Familien die Liebe und das gegenseitige Verständnis - Jesus, du Freund aller Menschen: (Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.
- Schenke den Patinnen und Paten Freude und Kraft im Glauben, damit sie dem Kind/den Kindern glaubwürdig deine Frohe Botschaft weitersagen können - Jesus, du Freund aller Menschen: (Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.
- Schenke unserer Kirche Einheit und Offenheit, damit in ihr der Glaube an dich wachsen kann und im Leben spürbar wird - Jesus, du Freund aller Menschen: (Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.
- Schenke den Menschen auf der Welt Frieden und Gerechtigkeit und hilf, dass dieses Kind/diese Kinder in einer Welt des Friedens aufwachsen kann/können - Jesus, du Freund aller Menschen: (Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.

Kleine Auswahl von Taufsprüchen

1 Mose 12,2

Ich will dich segnen und deinen Namen groß machen.

1 Mose 24, 40

Der Herr wird dir seinen Engel mitschicken und deine Reise gelingen lassen.

1 Mose 26,24

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.

2 Mose 23,20

Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen.

4 Mose 25-26

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Psalm 23, 1

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Psalm 27, 1

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten.

Psalm 73, 23

Ich aber, bleibe immer bei dir.

Psalm 91, 11

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.

Psalm 139, 14

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin, wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.

Jesaja 49, 15

Ich vergesse dich nicht

2. Timotheus 1,7

Gott hat dir nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

*...eine Fülle von weiteren Taufsprüchen finden Sie auf
diversen Internetseiten oder direkt in der Hl. Schrift...*

Auswahl an diversen Texten, Gebeten und Segen

Ulrich Schaffer: Manchmal haben wir Angst

Herr, manchmal haben wir Angst vor den Anforderungen, die die Erziehung unserer Kinder, die du uns anvertraut hast, mit sich bringt, weil es in dieser Zeit mit ihren Schwierigkeiten, aber auch mit ihren Möglichkeiten immer schwerer zu sein scheint, zu wissen, wie Kinder wirklich zu erziehen sind. Wir wissen, dass wir Fehler machen werden, dass wir unsere Kinder enttäuschen werden, dass unsere Kraft und Geduld nicht ausreichen werden, dass wir Fehlentscheidungen treffen werden und dass unsere Liebe manchmal zu schwach sein wird. Um uns sehen wir Eltern, die sich ängstlich abmühen und genau so Angst haben aber ihr Bestes geben lesen denken wachsen empfindsam bleiben um ihren Kindern nahe zu sein und ihnen den bestmöglichen Start zu geben. Hilf uns allen, die Liebe nicht aufzugeben und lege deinen Segen auf unsere Liebe damit sie stark genug ist aus all unseren Fehlern noch etwas zu machen. Hilf uns erkennen, was es praktisch heißt unseren Kindern wirklich Freunde zu sein.

Wilhelm Willms: Taufe oder mit allen Wassern gewaschen

Wir möchten nicht, dass unser Kind mit allen Wassern gewaschen wird. Wir möchten dass es mit dem Wasser der Gerechtigkeit mit dem Wasser der Barmherzigkeit mit dem Wasser der liebe und des Friedens reingewaschen wird. Wir möchten dass unser Kind mit dem Wasser christlichen Geistes gewaschen, übergossen, beeinflusst, getauft wird. Wir möchten selbst das klare lebendige Wasser für unser Kind werden und sein jeden Tag. Wir möchten auch, dass seine Paten klares kostbares lebendiges Wasser für unser Kind werden. Wir hoffen und glauben dass auch unsere Gemeinde in der wir leben und dass die Kirche zu der wir gehören für unser Kind das klare kostbare lebendige Wasser der Gerechtigkeit der Barmherzigkeit der liebe und des Friedens ist. Wir möchten und hoffen, dass unser Kind das Klima des Evangeliums findet. Wir möchten nicht dass unser Kind mit allen Wassern gewaschen wird. Deshalb, in diesem Bewusstsein, in dieser Hoffnung, in diesem Glauben tragen wir unser Kind zur Kirche um es der Kirche, der Gemeinde zu sagen, was wir erwarten für unser Kind, was wir hoffen für unser Kind. Wir erwarten viel - wir hoffen viel

Autor unbekannt: Lebe deine Worte

Lebe deine Worte. Mit deinem Mund wirst du die Welt entdecken, spielend wirst du Worte formen, strahlend ihre Kraft entdecken, küssen wirst du, zärtlich sein. Dein Mund wird Fragen stellen, aber auch Antwort geben. Mehr und mehr wird deine Sprache Ausdruck deiner Persönlichkeit werden. Dein Ja sei ein Ja, dein Nein sei ein Nein. Lebe deine Worte.

Emmy Grund: Geborgenheit

Raum will ich dir geben, mein Kind, in dem du dich entfalten kannst, sorglos und sicher, mit der Kraft meines Herzens dich stützen, beschützen und leiten mit sanfter Hand, Blumen und Sterne dir zeigen, schauen, lauschen, staunen und Antwort geben auf ungezählte Fragen. Glauben und Vertrauen dich lehren, damit du unbeirrt und furchtlos gehst auf dem Weg

Autor unbekannt: Öffne deine Hand

Von Herzen wünschen wir dir, dass du in deinem Leben offenen Händen begegnest, Händen, die dich begleiten, die dir geben, die dich stützen, Händen, die lieben, die zärtlich sind und trösten können. Öffne deine Hand für die, die sie suchen, sie brauchen, sie ersehnen; sei selbst liebevolle Hand für das Schwache, das Kleine, das Kranke, das Erbärmliche, das Gewaltlose, das Stumme, eine Hand für das Wesentliche in unserem Leben.

Autor unbekannt: Gehe Deinen Weg

Deine Füße mögen sich nicht begnügen mit den breiten Boulevards und eleganten Prachtstraßen des Lebens, sie mögen sich nicht verirren im bedrohlichen Labyrinth des Verlangens und nicht endlose Rundwege zurücklegen im eigenen Ich.

Suche deinen Weg auf verlässlichen Spuren, gelegt und erprobt von Menschen, denen du folgen willst. Orientiere dich an den Zeichen am Weg, die das Ziel des Lebens anzeigen. Lasse dich auf Menschen ein, die mit dir dieses Ziel erreichen wollen.

Geh den Weg deines Lebens, auch wenn du stolperst und Abgründe schaust, bleibe dir treu,
lege deine Spur, damit dir andere folgen können.

Autor unbekannt: Öffne dein Ohr

Die Welt möchte sich dir mitteilen, öffne dein Ohr der Stimme des Menschen, dem Laut des Tieres, dem Klang der Musik, dem Schweigen der Natur, der Stille der Unendlichkeit, und versuche, in dich hinein zu horchen, damit deine innere Stimme nicht verstummt.

Christa Peikert: Kleiner Mensch, du große Hoffnung

Kleiner Mensch, du großes Wunder. Wir wissen vieles von dir, aber du bleibst ein Geheimnis. Kein anderes Kind ist genauso wie du. Dich gibt es nur ein einziges Mal auf der Welt. Kleiner Mensch, du großes Geschenk, Du gehörst zu uns, aber du gehörst uns nicht. Dir gehört unser Herz. Dir gehört alles von uns, solange du uns brauchst. Kleiner Mensch, du große Hoffnung, Du gehörst dir selber und der heiligen Schöpferin Liebe, auch wenn du es jetzt noch nicht weißt. Wir bitten um Mut und Geduld. Wir bitten um Vertrauen und Kraft. Wir bitten um Weisheit und Güte: Damit du dich annimmst; damit dir Freude und Segen gehören; damit du die zarte und mächtige Stimme der Liebe hörst und ihr angehörst freiwillig.

Josef Osterwalder: Für dieses Kind bin ich da

Gott, wir staunen, wie sich im kleinen Kind deine Schöpfung zeigt. Wie es langsam wächst, schauen, hören, gehen lernt. Da wird etwas von deiner Kraft sichtbar. Wir freuen uns, dass es das Geschenk des kleinen Kindes immer wieder gibt. Mit der Taufe sagen wir: Alles ist Gnade, alles ist Geschenk, dieses Kind und unsere Freude.

Als Jesus getauft wurde, da, heißt es, ging der Himmel auf, und deine Stimme war zu hören: Dies ist mein geliebter Sohn.

Das wünschen wir bei der Taufe dem (Name): Einen offenen Himmel, einen Gott, der sagt: Für dieses Kind bin ich da.

Autor unbekannt: Dass es dich gibt

Schwarze, rote, blonde, braune Haare oder kleine, große Füße oder kleine, glatte oder Knitter-Haut, Stimme leise oder laut, kleine Tochter oder kleiner Sohn, wusstest du das schon: Du bist das schönste Kind der Welt! Alles gefällt uns an dir; wir sind dankbar, dass es dich gibt, du bist geliebt.

Autor unbekannt: In jedem Kind

In jedem Kind träumt Gott den Traum der Liebe.

In jedem Kind wacht ein Stück Himmel auf.

In jedem Kind blüht Hoffnung, wächst die Zukunft.

In jedem Kind wird unsere Erde neu.

Autor unbekannt: Vaterwunsch

Ich wünschte, ich wär´ ein Tischler
mit Hobel und Hobelbank!

Ich nähm´ meine schönsten Bretter,

meine Liebe und meinen Dank

und baute deine Wiege,

dein allererstes Bett, allein.

Manche Nächte liege

ich wach und hoffe,

du wirst glücklich bei uns sein!

H Oosterhuis: Taufgebet

Herr, unser Gott, unser Vater, du hast uns deinen Sohn Jesus Christus als den guten Hirten gegeben, der uns alle bei unserem Namen kennt. Wir danken dir für deine Gnade und deine Treue, für das neue Leben, das du geschaffen hast, für dieses Menschenkind, das in unserer Mitte geboren wurde, und das du uns anvertraut hast.

Du hast ihm Ohren gegeben, um zu hören und Augen, um zu sehen; segne auch den Mund dieses Kindes, dass es lernen darf zu lachen und die Sprache der Menschen zu sprechen; segne die Hände und Füße, und es möge leibhaftig erfahren, dass alles gut ist, was du gemacht hast.

Wir bitten dich für dieses Kind um Sicherheit und Schutz in dieser harten Welt. Halte fern von ihm alles, was böse und unmenschlich ist.

Vielmehr möge es geborgen sein bei seinen Eltern; und gib, dass wir, die wir erwachsen sind, diesem Kind kein Ärgernis geben, sondern es hineinführen in die Wahrheit durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Lothar Zenetti: Gott, segne dieses Kind

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es sehen lernt mit seinen eigenen Augen das Gesicht seiner Mutter und die Farben der Blumen und den Schnee auf den Bergen und das Land der Verheißung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es hören lernt mit seinen eigenen Ohren auf den Klang seines Namens, auf die Wahrheit der Weisen, auf die Sprache der Liebe und das Wort der Verheißung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es greifen lernt mit seinen eignen Händen
nach der Hand seiner Freunde, nach Maschinen und Plänen,
nach dem Brot und den Trauben und dem Land der Verheißung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es reden lernt mit seinen eignen Lippen
von den Freuden und Sorgen, von den Fragen der Menschen, von den Wundern des Lebens und dem Land der Verheißung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es gehen lernt auf seinen eignen Füßen
auf den Straßen der Erde, auf den mühsamen Treppen, auf den Wegen des Friedens in das Land der Verheißung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es lieben lernt mit seinem ganzen Herzen.

Christa Peikert-Flaspöhler: Kleiner Mensch, du große Hoffnung.

Kleiner Mensch, du große Hoffnung.
Kleiner Mensch, du großes Wunder.
Wir wissen vieles von dir,
aber du bleibst ein Geheimnis.
Kein anderes Kind ist genauso wie du.
Dich gibt es nur ein einziges Mal auf der Welt.

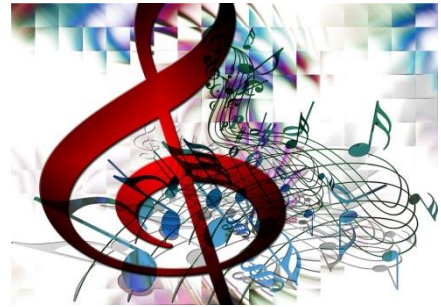
Kleiner Mensch, du großes Geschenk.
Du gehörst zu uns, aber du gehörst uns nicht.
Dir gehört unser Herz.
Dir gehört alles von uns, solange du es brauchst.

Kleiner Mensch, du große Hoffnung.
Du gehörst dir selber und der heiligen Schöpferin Liebe,
auch wenn du es jetzt noch nicht weißt.
Wir bitten um Mut und Geduld.
Wir bitten um Vertrauen und Kraft.
Wir bitten um Güte und Weisheit.
Damit du dich annimmst,
damit dir Freude und Segen gehören,
damit du die zarte und mächtige Stimme der Liebe hörst
und ihr angehörst, freiwillig.

Kleine Auswahl an Liedervorschlägen

Zu beachten wäre....

- *Welche Lieder kennen und vor allem können Sie bzw. Ihre Gäste auch singen.*
- *Wie sollen die Lieder begleitet werden (Orgel, Keyboard, Gitarre, Querflöte, Geige, ...) und wer kann diese Aufgabe übernehmen.*
- *Normalerweise kommt ein Organist - daher ist Absprache nötig ob die Lieder dem Organisten bekannt sind, welche Sie sich ausgesucht haben*



Kleines Senfkorn Hoffnung

(Ludger Edelkötter)

Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt:
werde ich Dich pflanzen, daß Du weiter wächst,
daß Du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft,
Früchte trägt für alle, alle, die in Nöten sind.

Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt:
werde ich Dich nähren, daß Du überspringst,
daß Du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann.
Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind.

Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt:
werde ich Dich teilen, daß Du Zinsen trägst,
daß Du wirst zur Gabe, die uns leben läßt,
Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind.

Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst geschenkt:
werde ich Dich weinen, daß Dich jeder sieht,
daß Du wirst zur Trauer, die uns handeln macht,
leiden läßt mit allen, allen, die in Nöten sind.

Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt:
werde ich Dich streuen, daß Du manchmal bremst,
daß Du wirst zum Grunde, der uns halten läßt.
Neues wird mit allen, allen, die in Zwängen sind.

Komm, Herr, segne uns

(Musik und Text Dieter Trautwein 1978)

Komm, Herr, segne uns, daß wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.

Nie sind wir allein,
stets sind wir die Deinen.

Lachen oder Weinen
wird gesegnet sein.

Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn,
wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen,
lieben und verzeihn.

Frieden gabst du schon, Frieden muß noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, daß wir ihn tun,
wo wir ihn erspähen.
Die mit Tränen säen,
werden in ihm ruhn.

Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer

(Text Ernst Hansen 1970 Melodie Lars Ake Lundberg 1968)

Strophen

1. Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.
Frei sind wir, da zu wohnen und zu gehen.
Frei sind wir, ja zu sagen oder nein.

Kehrvers

Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

2. Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden,
Freiheit, aus der man etwas machen kann.
Freiheit, die auch noch offen ist für Träume,
wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann.

Kehrvers wird nach jeder Strophe wiederholt.

3. Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen,
und nur durch Gitter sehen wir uns an.
Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis
und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst.

4. Herr, du bist Richter! Du nur kannst befreien,
wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da.
Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen,
so weit wie deine Liebe uns ergreift.

Ins Wasser fällt ein Stein
(Manfred Siebald)

1. Ins Wasser fällt ein Stein,
ganz heimlich, still und leise;
und ist er noch so klein,
er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe
in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort
hinaus in unsre Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn,
entfacht doch helle Flammen,
und die im Dunkeln stehn,
die ruft der Schein zusammen.
Wo Gottes große Liebe
in einem Menschen brennt,
da wird die Welt vom Licht erhellt;
da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an.
Du brauchst dich nicht allein zu mühn,
denn seine Liebe kann
in deinem Leben Kreise ziehn.
Und füllt sie erst dein Leben,
und setzt sie dich in Brand,
gehst du hinaus, teilst Liebe aus,
denn Gott füllt dir die Hand.



DANKE (Taufversion Text F. Maibaum 1998 Melodie M.G. Schneider)

Danke für dieses neue Leben,
danke für jedes kleine Kind.
Danke, dass seine lieben Eltern
froh und glücklich sind.



Danke für jedes Lärmen, Toben,
danke für jeden frischen Schrei,
danke für jedes helle Lachen,
da ist Gott dabei.

Danke, auch wenn es manchmal Müh' macht,
danke wird auch der Schlaf gestört,
danke, dass es trotz mancher Sorgen
nun zu uns gehört.

Danke im Kreise aller Kinder,
danke, dass wir zusammen sind,
danke, wir danken mit den Eltern
für dies` kleine Kind.

Danke, mein Gott, für deine Nähe,
danke, für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand uns leiten
will an jedem Ort.

Danke für das Geschenk der Taufe,
danke, dass du jetzt bei uns bist,
danke für deinen guten Segen,
den du nicht vergisst.



Vergiss es nie

(Jürgen Wert)

1. Vergiss es nie: Dass du lebst war keine eigene Idee, und dass du atmest, kein Entschluss von dir. Vergiss es nie: Dass du lebst, war eines anderen Idee, und dass du atmest, sein Geschenk an dich.

Refrain:

Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Du bist du... Das ist der Clou, ja der Clou: Ja, du bist du.

2. Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, und niemand lächelt so, wie du´s grad tust.

Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau, wie du, und niemand hat je, was du weißt gewusst.

Refrain

3. Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und solche Augen hast alleine du.

Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld, denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

Refrain



Gottes Liebe ist so wunderbar (Autor unbekannt Melodie Traditionell Rock my Soul)

Gottes Liebe ist so wunderbar,
Gottes Liebe ist so wunderbar,
Gottes Liebe ist so wunderbar,
so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein?
So tief, was kann tiefer sein?
So weit, was kann weiter sein?
So wunderbar groß.

Gottes Güte ist so wunderbar ...

Gottes Gnade ist so wunderbar ...

Gottes Treue ist so wunderbar ...

Gottes Hilfe ist so wunderbar ...



Du bist das Licht der Welt (Thomas Eger)

Du bist das Licht der Welt
du bist der Glanz der uns unseren Tag erhellt,
du bist der Freudenschein,
der uns so glücklich macht
dringst selber in uns ein.
Du bist der Stern in der Nacht,
der allem Finsteren wehrt,
bist wie ein Feuer entfacht,
das sich aus Liebe verzehrt,
du das Licht der Welt.

So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der
Nacht,
wie sie auch nach Regenwetter immer wieder
lacht,
wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Helle bringt
und doch nur zu neuem Aufgeh'n sinkt.

Du bist....

So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht,
wie der Strahl und Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht,
wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt
und dadurch die Dunkelheit verbannt.

Du bist....

So wie im Widerschein ein Fenster hell erstrahlt,
wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt.
Wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt,
und dadurch manch Häßlichkeit verbirgt.

868

1 Fest soll mein Tauf - bund im - mer
 Er ruft mich, sei - nen Weg_ zu
 stehn, zum Herrn will ich_ ge -
 gehn_ und will sein Wort_ mich
 hö - ren. Dank sei dem Herrn, der
 leh - ren.
 mich aus Gnad in sei-ne Kirch be - ru - fen
 hat; ihm will ich gläu - big fol - gen!

2 Die rechten Wege gehe ich, / solange ich leb auf Erden. / Du treuer Gott, beschütze mich / und lass mich selig werden. / O mach mich ähnlich deinem Sohn, / dass ich erhalte seinen Lohn / im Himmel droben ewig.

3 Dein Tod am Kreuz, Herr Jesus Christ, / ist für uns ewges Leben; / vom Grab du auferstanden bist, / hast uns die Schuld vergeben. / Dein Volk, o Herr, dich lobt und preist, / denn aus dem Wasser und dem Geist / sind wir nun neu geboren.

T: 1. u. 3. Str.: Karl Peusquens, 2. Str.: nach Christoph Bernhard Verspoell 1810, M: Bierbaum, Gesangbuch Verspoell 1810

(aus Gotteslob)

SEGEN



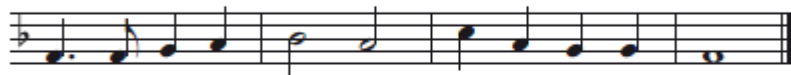
451

ö

1 Komm, Herr, seg - ne uns, dass wir uns nicht
son - dern ü - ber - all uns zu dir be -



trennen,
kennen. Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Deinen.



La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

2 Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3 Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, / wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen – / die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4 Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, / sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

T u. M: Dieter Trautwein 1978

(aus Gotteslob)

....auch die Rubrik Liedvorschläge ist nur eine kleine Auswahl....

Bitte sprechen Sie ihr Taufvorbereitungsteam oder den Taufspender auf alle Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen an.

Wir hoffen Ihnen mit dieser Handreichung ein wenig Hilfe anbieten zu können.

Nun wünschen wir Ihnen bei der Vorbereitung für die Taufe Ihres Kindes viel Spaß und eine schöne Tauffeier,

Ihr Taufvorbereitungs- und Seelsorgeteam



(Foto privat)